

## Mein lieber Schwan

Nachdem vom Rinderwahn bloß mehr der Wahn übrig geblieben ist, übertrug sich der Wahn mangels Rindvieh über den Menschen auf den Vogel. Heraus gekommen ist der Vogelwahn. Weil aber der Wahn seit dem Rinderwahn nachrichtentechnisch ausgelutscht ist wie ein altes Kuheuter, endet der Vogel nicht im Wahn sondern in der Grippe und zwar in der Vogelgrippe.

Die Vogelgrippe kann jeden Vogel genauso treffen wie der Wahn einen jeden, der einen Vogel hat. Der Wahn lebt von der Vorstellung, deshalb heißt es auch Wahnvorstellung.

Wie sich beim Rindvieh gezeigt hat, ist der Wahn ohne Vorstellung für den Menschen harmlos. Die ganzen hysterischen Rindviecher aus den Zeiten, als der Rinderwahn in höchster Nachrichtenblüte stand, sind vollständig von der Bildfläche verschwunden.

Eine BSE-Meldung bringt heute höchstens noch das Gesäß der betroffenen Kuh zum Zittern. Allen anderen geht sie an

demselben vorbei.

Und warum? Weil wahnsinnige Rinderwahnschlagzeilen in den damit Erschlagenen die Wahnvorstellung auch gleich mit erschlagen haben. So – und ohne Vorstellung verkommt der größte Wahn zum Witz, zum Wahnwitz. Doch schon Albert Einstein sagte: „Phantasie ist wichtiger als Wissen“. Verbindet man das als eifriges Nachrichtenopfer mit dem geflügelten Wort „...mein lieber Schwan!“, dann ist man ständig in einer Situation, wo einem irgendetwas schwant, meistens Unheil. „Mir schwant

Fürchterliches!“ Ein grandioser deutscher Satz, der wie immer das Schlimmste befürchten lässt. Was passt da besser ins Bild als ein verendeter oder standrechtlich erschossener Schwan?

Soldaten mit Gasmasken und Stahlhelmen gegen herab fallende Vogelkacke umzingeln einen verdächtigen Krähenfuß. Nicht auszu-

denken, was passiert, wenn Bürger, die in Legebatterien übernachten, ohne Seuchen-Säure-Sprühbad öffentliche Toiletten aufsuchten. Gassenhauer wie „Kommt ein Vogerl geflogen“ und „Alle meine Entchen“ werden wegen Ansteckungsgefahr im Radio verboten. Gaststätten mit Namen wie „Zum weißen Schwan“ haben mangels Besucher Umsatzeinbußen hinzunehmen. Deutsche Schispringer halten sich bei Olympiaden auffallend zurück.

Die Wahrscheinlichkeit, an Vogelgrippe zu

erkranken, ist bei weiten Luftsprüngen um ein Vielfaches höher. Fastenaufruf der deutschen Bischöfe: Verzichten Sie auf gebratene Störche, Meisenknödel, Spatzen, Vogelbeerschnaps und – lassen Sie nirgends den Schwan drüber! Bis in ein paar Wochen, denn dann ist der Schwamm drüber.



**„Wie sich beim Rindvieh gezeigt hat, ist der Wahn ohne Vorstellung für den Menschen harmlos.“**

Norbert Neugirg

Norbert Neugirg (Jahrgang 1960) ist Kommandant der „Altneihäuser Feierwehrcapell'n“ in Neuhaus bei Windischeschenbach. Er bringt alle vier Wochen in seiner Kolumne „Was ich so denk'“ seine nicht ganz ernst gemeinte Sicht der Dinge zu Papier.